

MARK ZYK/DEMON'S EYE

„DER TON KOMMT AUS DEN FINGERN“

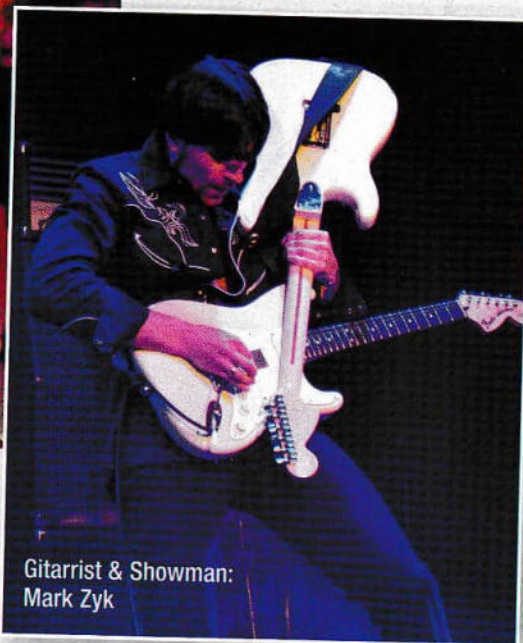
In unserer Reihe „guitar-Szene“ stellen wir euch regelmäßig Gitarristen aus allen Saiten-Stilrichtungen der deutsch-sprachigen Gitarren-Szene vor. Dieses Mal mit

Mark Zyk von Demon's Eye.



gewissen Leichtigkeit in den Liedern bewegen zu können.

Welches sind – neben Ritchie Blackmore – deine Haupteinflüsse als Gitarrist?



Gitarrist & Showman:
Mark Zyk

Natürlich mein großes Vorbild Ritchie Blackmore, der mit seinem unglaublichen Gespür für Melodie-Linien einmalige Soli abgeliefert hat. Seine Spontanität und Kreativität sind einfach nur atemberaubend. Er würde sicherlich ein unverkennbares „Ritchie“-Solo liefern, und zwar so, wie nur er es kann.

Was ist dein Hauptsetup bei Demon's Eye, wenn es um deinen Sound geht?

Ich spiele auf der Bühne ausschließlich Engl-Amps, zumeist das Ritchie-Blackmore-Modell. Allerdings habe ich die Amps nach den Vorgaben des leider schon verstorbenen Tontechnikers Dawk Stillwell und Bernd Meiser modifizieren lassen. Dawk war seinerzeit auch der Techniker von Ritchie Blackmore. Bernd baut die fantastischen BSM Treble Booster, die ich immer dabei habe. Ansonsten habe ich kaum „Bodentreter“, hier gilt für mich die Maßgabe: Weniger ist mehr! Entweder kommt der Ton aus den Fingern oder eben nicht. Hier und da kommt mal ein Oktaver oder Phaser zum Einsatz, und ein Bandecho von Fulltone nutze ich auch. Meine Gitarre ist eine Ritchie-Blackmore-Custom-Shop-Gitarre. Die Tonabnehmer sind Lace Sensor. Zwischen den PUs habe ich aber ein MT von Dawk Stillwell, was dem Sound eine gewisse Cremigkeit verleiht.

Alexander Pozniak

Was ist deine Position als Gitarrist innerhalb der Band?

Mark Zyk: Ich bin Gitarrist der Deep Purple-Tribute-Band Demon's Eye und somit für den improvisationsfreudigen und anspruchsvollen Part von Ritchie Blackmore verantwortlich. Wir sind aber nicht „nur“ ein Tribute-Act, sondern haben auch bereits zwei Alben mit eigenen Songs veröffentlicht (2011 *The Stranger Within* und 2015 *Under The Neon*). Sänger auf beiden Alben war Doogie White, der Ex-Sänger von Ritchie Blackmore's Rainbow. Für beide Alben habe ich natürlich auch meinen Beitrag zum Songwriting geleistet.

Als Gitarrist einer Band, die im Geiste der Musik von Deep Purple unterwegs ist, trägt man natürlich eine besondere Verantwortung. Meine hervorragenden Mitmusiker, vor allem mein solistischer Gegenpart an der Orgel, Gert-Jan Naus, machen es mir aber sehr leicht, mich im Rahmen der teils langen Improvisationen mit einer

Neben Ritchie haben mich hauptsächlich Jimmy Page, Jimi Hendrix, Santana und Jeff Beck beeinflusst. Sie haben natürlich allesamt Musikgeschichte geschrieben. Sowohl ihre Riffs als auch ihre Improvisationskunst haben mich sehr beeindruckt. Desweiteren muss ich aus der neoklassischen Richtung Joe Stump und Yngwie Malmsteen nennen. Beide sind echte Virtuosen. Als letzten, der mich ebenfalls stark beeinflusst hat, ist der deutsche Gitarrist Axel Rudi Pell zu erwähnen, den ich bisher als einziges meiner Idole persönlich kennen lernen durfte – er ist nicht nur ein toller Musiker, sondern auch ein sympathischer und humorvoller Mensch!

Welchen deiner Helden würdest du gerne mal für ein Solo auf einem deiner Songs hören?

MARKS SETUP:

- Engl Ritchie Blackmore Signature 100W
- 2 Engl-4x12-Boxen mit Celestion- und Greenback-Speakern
- BSM Treble Booster
- Fulltone Echoband
- Stratocaster Blackmore Custom Shop
- Monster Cable
- Boss Octaver
- Electro Harmonix Phaser Small Tone